

1. Deutschunterricht in Meggen

Das Projekt „Integration Asylsuchende – Deutschunterricht durch Freiwillige“ findet regelmässig am Donnerstag bei Hans Steiner und am Freitag im Sitzungszimmer der kath Pfarrei statt. Neu ist Sylvia Schmidt die Teamverantwortliche für den Freitagsunterricht. Die öV Kosten für die acht teilnehmenden AS werden durch einen angemessenen Kostenbeitrag der AS selber und durch Spenden getragen.

2. Umquartierung von Nidals Familie

Die Gemeinde Schüpfheim hat bisher mehr AS beherbergt als die vom Kanton verordnete Quote es verlangte. Nun mit der Aufhebung dieser Quote aufgrund sinkender Asylzahlen möchte Schüpfheim weniger Asylsuchende aufnehmen.

Das Hotel Adler, wo die Familie von Nidal wohnt, wird auf Ende Februar geschlossen.

Schüpfheim hat für die drei Personen bedauerlicherweise keine geeignete Wohnung mehr. Die 6 jährige Tochter Mania hat sich aber seit dem Herbst bestens im Kindergarten integriert und die Familie hat gut Fuss gefasst. Claudia Limacher hat sich bei der Gemeinde wie beim Kanton für den Verbleib der Familie in Schüpfheim stark gemacht. Der Kanton sucht nach einer Lösung, bis Ende Januar werden wir mehr wissen.

3. Arbeit für Kawa

Kawa Broo durfte im Dezember 2 Tage im Funshop in Meggen (gegenüber TUK) im Lager schnuppern. Der Arbeitgeber war sehr zufrieden. Er stellt Kawa während der Vorfasnachtszeit (Hochsaison) ab dem 3. Januar für zwei Monate für ein Vollzeitpensum ein. Das Arbeitsgesuch ist beim Amigra eingereicht.

Kawa hat Ende Jahr den Status B (anerkannter Flüchtling) erhalten. Er ist enorm erleichtert.

4. Arbeit Noor/ Sonderabgabe

Seit November 16 (Bewilligung Arbeitsgesuch) muss Noor nun von seinem Bruttolohn 10% an Bern abliefern, zur Deckung der bis zu seiner Anstellung verursachten Kosten als Asylsuchender. Diese Sonderabgabe (Rückerstattungspflicht) endet – gemäss Asylgesetz - wenn der Betrag von 15'000 Fr erreicht ist oder spätestens nach 10 Jahren.

Noor hat im November die Autoprüfung (Kontrolltest) bestanden. Er hat vorher noch 3 Lektionen bei einem Fahrlehrer abgelegt. Sein Arbeitgeber ist glücklich darüber.

5. Praktikum im Gastgewerbe

Die drei durch Katrina Egli Arnold betreuten Afghanen aus Ballwil dürfen sich vorstellen für ein Praktikum im Gastgewerbe. Sollte das Praktikum gut verlaufen, bekämen sie eine Saisonstelle. Wir sind gespannt, ob das vom Amigra angekündigte monatige Praktikum praktisch nun auch umgesetzt werden kann.

6. DublinFall Bakthyar

Einige von euch haben unsere interne Diskussion via E-Mail mitbekommen. B hat von Bern nach 10 Monaten in der Schweiz ein Aufgebot zur Rückführung nach Deutschland erhalten (DublinFall). Über seinen kantonalen Berater hat er anfangs Dezember einen Termin bei der Caritas Rechtsberatung erhalten. B wartet auf die Antwort aus Bern.

Wir Freiwillige mischen uns nicht in rechtliche Prozesse ein, wenn es um negative Bescheide zum Asylgesuch einzelner AS geht. Wir machen dem AS klar, dass wir Entscheide unseres Rechtsstaates akzeptieren. Das heisst nicht, dass wir keinen Anteil nehmen. Unsere Aufgabe kann es sein, den AS in dieser für ihn belastenden Phase des iuristischen Prozesses – im Extremfall Rückführung - mental unterstützend zu begleiten. Ihm evtl weiteren Kontakt über elektronische Medien anzubieten, sollte es zu einer Rückführung kommen. Dies macht Anke Berning erfolgreich während ihren wöchentlichen Spaziergängen mit B.

7. Udligenswil

Theri und Oksana haben bei der Primarschule Udligenswil für ein Projekt angeklopft. Sie sind auf eine sehr offene Lehrperson gestossen. Nun konnte die Gruppe der 7 AS mit der 5.Klasse Weihnachtsdeko basteln. Auch das Thema Flucht soll in dieser Klasse (im Rahmen von M&U?) mit Einbezug der AS behandelt werden.

8. Besuch Haus der Jugend (UMAs) in Immensee

Christina Mattli war im Dezember sehr beschäftigt mit der Präsenz der Jugendlichen auf dem Europaplatz bei der Sammlung „jede Rappe zählt“ zugunsten der UMAs. Nun wäre das Haus wieder offen für Besuche. Ich werde ein Doodle machen, um – wenn Interesse - ein günstiges Datum für einen gemeinsamen Besuch zu finden.

9. Verein Zuflucht

Die Webpage und der Flyer sind noch in Bearbeitung. Infos folgen.

10. „Jobs“ / Möglichkeiten der Begleitung

Vielleicht interessiert Dich die Begleitung einzelner Personen/ Familien.

Bitte, vergesst nicht, dass jede/r FW persönlich entscheidet, wieviel Zeit er/sie einsetzen kann. Die Arbeit darf keine Belastung werden, sie muss Freude bereiten. Auch bereits 1-2 Stunden wöchentlich sind ein wichtiges Engagement.

Bitte melde Dich bei mir, solltest du Interesse haben.

Jawad aus Afghanistan (Iran) ist mit seiner Frau und den zwei Jungs im Vorschulalter noch im Sonnenhof in Emmenbrücke untergebracht. Nächstens wird er scheinbar in eine Gemeinde umquartiert. Hat jemand Zeit und Lust, die Begleitung der Familie während der Phase der Umquartierung zu übernehmen? Vielleicht auch zu Zweit? Es ginge erst darum, in der betreffenden Gemeinde nach bestehenden Kontaktpersonen (Gruppe) Asyl und angebotenen Aktivitäten für neu zugezogene AS/MigrantInnen zu fragen. Sollte keine Willkommensstruktur vorhanden sein, dann wäre es schön, wenn die Familie (vorübergehend) eine Begleitung hätte.

Marwan, ein ex-TUKler aus „Palästina“. Er hat am Sylvester sein ganzes Hab und Gut beim Brand des Asylheims in Hergiswil bei Willisau verloren. Befindet sich jetzt im Durchgangszentrum in Rothenburg. Er hat auch den A1 Test bestanden und sucht Kontakte zu Lokalen. Ein sehr freundlicher, offener junger Mann mit guten Verständigungsmitteln. Er macht einen fitten Eindruck, hat sich in Hergiswil regelmässig für gemeinnützige Arbeit gemeldet. Er wäre auch ein Kandidat für einen Job.

Wie Marwan gibt es noch **einige junge Männer** in unserem AS Bekanntenkreis, die regelmässige Kontakte und Arbeit suchen.

Meggen, den 3.1.17 / KB